



Vorsitzender:
Jörg Spengler

E-Mail: joerg.spengler@muenchen.de

www.muenchen.info/ba/05/index.html

Geschäftsstelle Ost:
Friedenstr. 40, 81660 München
Zi. 2.207
Telefon: 2 33-6 14 84
Telefax: 2 33-6 14 85
E-Mail: bag-ost.dir@muenchen.de

Niederschrift
zur öffentlichen Sitzung
des Bezirksausschusses des 5. Stadtbezirkes Au-Haidhausen
am Donnerstag, den 20.05.2021 um 19.30 Uhr,
im Theatersaal des Salesianums, Sieboldstr. 13

Sitzungsbeginn:	19.32 Uhr
Sitzungsende:	22.09 Uhr (nicht öffentlicher Teil)
Sitzungsleitung:	Herr Jörg Spengler
Anwesende BA-Mitglieder:	23
Entschuldigte BA-Mitglieder:	Frau Harttmann, Frau Rümelin, Frau von Soden, Herr Stanzel
Gäste:	Bürgerinnen und Bürger aus der Au und aus Haidhausen Vertreterinnen und Vertreter der Stadtteilpresse Herr Stäbler, Herr Bohl, Frau Belliveau, Frau Taube, Frau Hildebrand

Vorgesehene Tagesordnung:

A Allgemeines

1. Begrüßung, Feststellung der Anwesenheit und Beschlussfähigkeit

Herr Spengler stellt die ordnungsgemäße Ladung und Beschlussfähigkeit des Gremiums fest.

2. Beschluss über die endgültige Tagesordnung

Die Tagesordnung wird folgendermaßen ergänzt:

- TOP A 5.14: Auskiesung Forst Kasten
- UA Kultur, TOP 8: Einstein Kulturzentrum. Müllentsorgung, neuer Standort der Tonnen
- UA Wirtschaft, TOP 1.6: Genehmigung einer Freischankfläche für die Gaststätte "Tagescafe White Rabbits room", Franziskanerstr. 19
- UA Wirtschaft, TOP 2.4: DJ Bike - Soundtrack für München am 22.09.2021, Terrasse an der Hochstr. 77
- UA Mobilität, TOP 1.3: Ergänzende Angaben von AKA e.V. zum Antrag TOP 1.2
- UA Mobilität, TOP 2.4: Einrichtung eines personenbezogenen Behindertenparkplatzes in der Balanstr. 9
- UA Klima, TOP 2.4: Versetzung der Wertstoffcontainer Versailler Straße in die Bothestraße

Herr Micksch bezweifelt die Dringlichkeit des Antrags A 5.14. Zudem ist der BA 5 nicht zuständig und die Angelegenheit bereits heute im Stadtrat beschlossen worden; es gab dabei nur die Möglichkeit, im Sinne der Stiftung zu entscheiden.

Mehrheitlich (bei 8 Gegenstimmen) Zustimmung zur Aufnahme des Antrags in die Tagesordnung.

Der Aufnahme der übrigen Punkte wird einstimmig zugestimmt.

3. Genehmigung der Sitzungsniederschrift der Sitzung vom 24.03.2021 und 21.04.2021

Protokoll 24.03.2021:

Einstimmig Zustimmung

Protokoll 21.04.2021:

Frau Goldstein bittet um Ergänzung ihres Redebeitrags zum TOP 4.2. Bericht Herr Schiller / PI 21:

Auf Nachfrage von Frau Goldstein zur Schulwegsicherheit in der Rosenheimer Straße erklärte dieser, dass die Rückstauproblematik bei den Kreuzungen (Schulweg Bazeille GS) im Zusammenhang mit dem POPUP Radweg bekannt sei und von der Polizei beobachtet würde.

Mit dieser Ergänzung einstimmig Zustimmung zum Protokoll.

4. Bürgerinnen und Bürger haben das Wort

4.1 Eine Bürgerin erkundigt sich zu ihrem Antrag für Fahrradständer vor dem OHNE laden.

Der Beschluss des UA Mobilität (TOP 4.6) wird vorgestellt und einstimmig so beschlossen.

- 4.2 Ein Bürger erkundigt sich zu seinem Antrag zum drohenden Verkauf des Anwesens Johannisplatz 10.
Der Beschluss des UA Planung (TOP 4.3) wird vorgestellt und einstimmig so beschlossen mit folgender Ergänzung: Die Verwaltung aufgefordert, gegen die Zweckentfremdung durch Leerstand vorzugehen.
- 4.3 Eine Vertreterin der Gruppe CAMBIO bittet den BA 5 um Unterstützung des Antrags auf Umbenennung des Angebotes „KolumBus“ der MVG. Auf Nachfrage bezüglich des Stadtteilbezugs wird erklärt, dass der Antrag bei allen BAs gestellt wird.
Nach längerer Diskussion wird einstimmig beschlossen, den Antrag zu unterstützen; die MVG soll die Benennung nochmal überdenken.
- 4.4 Frau Reitz: In der Rosenheimer Straße sind Ladezonen bisher nicht angelegt worden. Diese Woche war eine Schwerpunktaktion mit Kontrollen. Leider nutzen Kontrollen nichts, wenn kein Platz für das Laden da ist. Die Verwaltung soll daher dringlich und schnellstmöglich die Einrichtung der Ladezonen in der Rosenheimer Straße vorantreiben und zwar in ausreichender Anzahl, mit eindeutiger Markierung auf dem Boden und Schildern, sowie die Einhaltung derselben kontrollieren. Auch im Stadtratsbeschluss zur Rosenheimer Straße sollen neben der baulichen Fertigstellung der Radwege die Ladezonen mitberücksichtigt werden.
Schreiben an das Mobilitätsreferat einstimmig beschlossen.
- 5. Anträge der Fraktionen**
- ~~5.1 Johannisplatz 7: Lässt der Eigentümer das Haus absichtlich verfallen?
Vertagung aus der Sitzung vom 21.04.2021~~
- 5.2 Spekulativer Verfall? Abbruch von Wohnraum im Erhaltungssatzungsgebiet

Frau Sterzer stellt den Antrag vor.
Mehrheitlich Zustimmung (bei 2 Gegenstimmen).
- 5.3 Überprüfung der Genehmigung für eine Werbetafel

Frau Sterzer stellt den Antrag vor.
Herr Haeusgen bittet vor allem während der Pandemie nur wichtige Anträge zu stellen. Dieser Antrag kann auch telefonisch oder per Mail geklärt werden.
Frau Sterzer zieht den Antrag vorerst zurück, Herr Haeusgen schickt die Emailadresse des zuständigen Sachbearbeiters im Planungsreferat.
- 5.4 Grüner Pfeil für den Radverkehr in die Rosenheimer Straße

Frau Sterzer stellt den Antrag vor.
Frau Schaumberger teilt mir, dass ein Grüner Pfeil derzeit nicht möglich ist, da die StVO noch nicht geändert wurde.
Frau Sterzer wird den Antrag ergänzen um: „sobald das rechtlich möglich ist“.
Mit dieser Ergänzung einstimmig Zustimmung zum Antrag.

5.5 Mobile Toiletten an öffentlichen Plätzen

Frau Sterzer stellt den Antrag vor.

Herr Haeusgen: Die CSU-Fraktion ist gegen den Antrag, da Dixi Klos das Stadtbild verunstalten und hohe Folgekosten für die Reinigung entstehen. Mit Öffnung der Gastronomie stehen zudem wieder zusätzliche Toiletten zur Verfügung.

Frau Lankes verweist auf die Beschlüsse 4.1 und 4.2 des UA Soziales (Auflistung von Toilettenanlagen und Dixi Klos).

Herr Meyer: Ursprünglich waren fünf neue Toilettenanlagen geplant, davon gibt es bisher erst eine. Da wenig Hoffnung besteht dass die restlichen Anlagen bald entstehen, fordert die SPD-Fraktion mobile Toiletten.

Mehrheitlich Zustimmung zum Antrag bei 10 Gegenstimmen.

5.6 Dringlich: Pflaster reparieren am Genoveva-Schauer-Platz

Der Antrag wurde zurückgezogen, das Pflaster ist bereits repariert worden.

5.7 Öffentlicher Raum: Förderung von "Stadtterrassen für Alle"

Frau Reitz stellt den Antrag vor.

Herr Micksch weist darauf hin, dass dieser Antrag bereits von der SPD-Stadtratsfraktion gestellt wurde. Er hält den Antrag für problematisch hinsichtlich der Versicherungspflicht.

Mehrheitlich Zustimmung zum Antrag bei 6 Gegenstimmen.

5.8 Corona-Test-Möglichkeiten schnell erweitern

Herr Micksch stellt den Antrag vor. Der Wiener Platz wird aus dem Antrag entfernt.

Einstimmig Zustimmung

5.9 Bewegungsparcours in städtischen Grünanlagen installieren

Frau Schaumberger stellt den Antrag vor, der noch folgendermaßen ergänzt wird: Das Referat für Bildung und Sport bezieht den Bezirksausschuss mit ein in die Prozesse und hält hier Rücksprache.

Mit dieser Ergänzung einstimmig Zustimmung zum Antrag.

5.10 Busbeschleunigungen für die Linien 58/68, 62 und X30

Frau Goldstein stellt den Antrag vor.

Frau Reitz beantragt Verweisung in den nächsten UA Mobilität.

Herr Wiesbeck stellt den GeschO-Antrag auf Ende der Diskussion.

Dem wird einstimmig zugestimmt.

Dem Antrag auf Verweisung in den nächsten UA Mobilität wird einstimmig zugestimmt.

5.11 Radstellplätze in der Au und in Haidhausen einrichten

Herr Spengler stellt den Antrag vor.

Frau Schaumberger bittet zu beachten, dass die Welfenstrasse Privatgrund ist.

Einstimmig Zustimmung zum Antrag.

5.12 Mülleimer an Tramhaltestellen öfter leeren

Herr Klug stellt den Antrag vor.

Einstimmig Zustimmung

5.13 Häufigere Müllbeseitigung am Orleansplatz

Herr Spengler stellt den Antrag vor.
Frau Schaumberger bezweifelt den Sinn des Antrags angesichts der derzeitigen Baustellensituation.

Einstimmig Zustimmung zum Antrag.

N 5.14 Auskiesung im Forst Kasten

Herr Wiesbeck stellt den Antrag vor.

Nach langer Diskussion wird einstimmig beschlossen, dass kein Antrag gestellt sondern eine Resolution erklärt werden soll mit einem gemeinschaftlich geänderten Text.

6. Allgemeine Anhörungen und Unterrichtungen

6.1 Anhörungen

./.

6.2 Unterrichtungen

6.2.1 Infoblatt Mai 2021
Kenntnisnahme

B Berichte der Beauftragten und aus den Unterausschüssen

I. Bericht des Vorsitzenden und der Beauftragten

Herr Beck-Rothkegel hat mit Frau von Soden vier Alten-und Pflegeheime im Stadtviertel zu deren Corona-Situation befragt.

Frau Wolf berichtet von einem Projekt, wonach sich die Integrationsbeauftragten in einfacher Sprache vorstellen sollen. Evtl. kommt dazu ein Budgetantrag bis zu 100 Euro.

Herr Haeusgen ist wegen der Kellerstr. 3 in Kontakt mit dem Landesamt für Denkmalschutz. Es wird geprüft, ob das Anwesen wieder in die Denkmalliste aufgenommen wird. Am 05. Mai wurde verschiedenen BA-Mitgliedern der neue Stand am Wiener Platz visuell vorgeführt; die Sichtachsen werden gewahrt, die Höhe des Standes wurde auf Bitten des BA reduziert.

Herr Klug hat sich wie in der letzten Sitzung vereinbart schriftlich an die DB mit der Bitte gewandt, eine Solaranlage am neuen elektronischen Stellwerk zu installieren.

Frau Schmitz berichtet vom Treffen der Gleichstellungsbeauftragten und weist auf Informationen der Stadt zum Thema Gleichstellungspolitik, Gender-Budgeting usw. hin. Desweiteren erinnert Frau Schmitz die UA-Vorsitzenden daran, die Detailauskünfte über das Budget an sie und Herrn Werner für den Bericht weiterzuleiten.
Herr Werner: Die Villa Stuck soll bis 2026 barrierefrei ausgebaut werden.
Herr Fischer: In den Welfenhöfen gibt es Schmierereien von Coronaleugnern, er hat deswegen die Eigentümer angeschrieben.
Herr Pinkow-Margerie berichtet vom Treffen der Kinderbeauftragten und den Vorbereitungen zum Weltspieltag.

Herr Spengler:

- Zur Angleichung der Arbeitsweise in den Geschäftsstellen werden für ca. 3 Monate die vom BA in den Sitzungen behandelten Bürgeranliegen nicht mehr als Anträge im RIS weitergegeben, sondern mit einfachem Schreiben an die Referate weitergeleitet.
- Hybridsitzungen wurden im Treffen mit dem Direktorium angesprochen. Ab Juli sollten diese möglich sein. Ton und Bild müssen übertragen werden, alle müssen sich sehen können. Die BAs werden dann gefragt, ob sie die Sitzungen in dieser Form durchführen möchten.
- Meeting zur Bürgerbeteiligung: Ein externer Dienstleister prüft analoge und digitale Verfahren, bis Herbst soll ein Konzept vorgestellt werden.

II. UA Kultur und Freizeit

1. (E) Stadtbezirksbudget
Projektgemeinschaft München-Zeitreisen
München in den 1950er Jahren vom 20.05.2021 – 19.05.2022
1.750,00 € / Az. 0262.0-5-0336
Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 03133

Geplant ist die Produktion eines Filmes über München in den 1950er Jahren. Dabei werden auch die Erzählungen von 5 Zeitzeugen aus dem Stadtgebiet Au-Haidhausen enthalten sein. Der beantragte Zuschuss (insgesamt Anträge an 25 BAs) orientiert sich in der Höhe an der jeweiligen Anzahl der befragten Zeitzeugen. Die Projektgemeinschaft selbst arbeitet - da Rentner/Pensionisten - ohne Honorar. Das dabei entstehende Material wird neben der Verwendung für die Produktion des Films dem Münchner Stadtarchiv sowie interessierten Stadtteileinrichtungen, Bürgerhäusern etc. ebenso wie der Gesamtfilm zur Verfügung gestellt. Dabei werden aus dem Budget des BA 5 insgesamt 3.500,- Euro, verteilt auf je 1.750 für den Zeitraum 2021/22 und 2022/23 beantragt.

Der UA beurteilt das Projekt (ein detaillierter Finanzierungsplan des Gesamtprojektes liegt bei) übereinstimmend positiv und spricht sich für die Unterstützung des Projektes wie beantragt aus. Einstimmig.

Einstimmig Zustimmung

2. (E) Stadtbezirksbudget
Projektgemeinschaft München-Zeitreisen
München in den 1950er Jahren vom 20.05.2022 – 19.05.2023
1.750,00 € / Az. 0262.0-5-0337
Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 03135

Siehe TOP (1). Einstimmig
Einstimmig Zustimmung

3. (E) Stadtbezirksbudget
OBACHT! Kultur-im-quartier.de
Obacht! Kultur-im-quartier.de Kulturbieniale Haidhausen vom 01.-04.07.2021
4.400,00 € / Az. 0262.0-5-0340
Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 03287

Der Antragsteller stellt noch einmal das für Beginn Juli diesen Jahres geplante Projekt „Kulturbieniale Haidhausen“ vor. Neben einer zentralen Ausstellung im Kolpingshaus an der Kirchenstraße sind Besuche bei Künstlern, geöffnete Ateliers sowie die Beteiligung von Galerien und Ausstellungsinitiativen geplant. Dazu ergänzend Werbung in Presse, auf Flyer und Plakaten etc.. Insgesamt sind dieses Jahr 43 Künstlerinnen und Künstler beteiligt.

Das alle zwei Jahre im Stadtteil stattfindende Kulturprojekt ist allen UA-Mitgliedern über viele Jahre bekannt, die Beurteilung übereinstimmend positiv. Der UA spricht sich deshalb für eine Unterstützung des Projekts in beantragter Höhe aus. Einstimmig.

Einstimmig Zustimmung

4. Detailauskunft zu TOP 1.-3.

Gendergerechtigkeit ist gewährleistet, ebenso der Stadtteilbezug. Ansonsten siehe TOP 3.

Kenntnisnahme

5. Maßnahmen gegen Graffiti
Punkt a) des Antrags
BA-Antrag Nr. 20-26 / B 01714

Antwort des Baureferates: „Die Schallschutzwände entlang der Bahnlinien befinden sich nicht im Eigentum der Stadt. Die Stadt kann deshalb nicht tätig werden. Betreffs „Grünstreifen entlang der Bahnlinie“ nimmt „gegebenenfalls die Hauptabteilung Gartenbau des Baureferats Stellung“. Kenntnisnahme. Die Stellungnahme der „Hauptabteilung Gartenbau“ wird abgewartet.

Kenntnisnahme

6. Nutzung Toilettenhäuschen am Gasteig
BA-Antrag Nr. 20-26 / B 01675

Die Antwort auf die im April beschlossene Anfrage betreffs Nutzung der umliegenden Grünanlage/Gehwege/Baumbereiche von seiten des Gartenbauamtes und bezüglich der möglichen Beeinträchtigungen durch die Großbaustelle Gasteig ab Herbst dieses Jahres (Mobilitätsreferat) steht noch aus. Ein Zuschussantrag über das Direktorium liegt ebenfalls noch nicht vor. Kenntnisnahme.

Kenntnisnahme

7. Anfrage des Ali Wunsch e.V. zur nachträglichen Senkung der Eigenmittel
Unterrichtung Direktorium zum Beschluss des BA vom 24.03.2021

Der Antrag insgesamt wurde vom Antragsteller zurückgezogen.

N 8. Einstein Kulturzentrum. Müllentsorgung, neuer Standort der Tonnen
Schreiben der Geschäftsführerin des Kulturzentrums, Frau Peruth

Dem UA liegt von Seiten des Einstein Kulturzentrums ein Vorschlag zur Neuordnung der Müllentsorgung vor. Dazu ein Auszug aus dem Schreiben der Geschäftsführerin von EinsteinKultur:

„Wir stehen leider vor einem Problem mit der Müllentsorgung, für die die Einstein UG laut Pflichtenheft verantwortlich ist. Der Müll (insg. 4 x 700 Liter-Tonnen) wird im 2. UG der Tiefgarage gelagert: die Tonnen müssen drei Mal pro Woche über zwei Rampen (eine davon sehr steil) auf die Straße geschoben und auch wieder runter gerollt werden. Bislang hat sich die Unterfahrt Gastronomie (2 starke Männer) – freundlicherweise und unentgeltlich – um den Transport der Mülltonnen aus dem 2. UG der Tiefgarage gekümmert. In Corona-Zeiten ist jedoch deutlich geworden, dass dieser Service an seine Grenzen gerät und ich als Frau nicht in der Lage bin die Tonnen allein zu bewegen.

Daher habe ich Gespräche mit der GWG und dem Kommunalreferat geführt, ob:

- Ein Service-Rahmenvertrag mit der GWG möglich ist (leider nein)
- Ggf. die Tonnen oben im Innenhof untergestellt werden können (dies ist wohl nicht möglich)

Darüber hinaus habe ich Überlegungen angestellt, wie ggf. eine externe Hausmeisterfirma oder zusätzliches Personal für die Bereitstellung der Tonnen gebucht werden kann: dies ist ein hoher Kostenfaktor, den wir leider nicht in unserem Haushaltsplan haben.

Ich habe im Innenhof jedoch einen Platz gefunden, der sich da ggf. eignen könnte (siehe gestrige Begehung und Anlage). Das würde folgende Vorteile mit sich bringen:

- 1) Bereitstellung der Tonnen findet nicht mehr unter lebensbedrohlichen Bedingungen statt (wenn die mal abgehen, weil man keine Kraft mehr hat oder ausrutscht – u.a. im Winter) dann kann es zu erheblichen Personen- und Sachschäden in der Tiefgarage kommen**
- 2. Entlastung der Gastronomie**
- 3. Ich als Frau kann auch mal eine Mülltonne rein oder rausschieben**
- 4. Die Kosten für einen überdachten und abschließbaren Abstellplatz wären einmalig**

Ich wäre dem Bezirksausschuss sehr dankbar, wenn er sich des Themas annehmen könnte.“

Der UA unterstützt auf Grund der schwierigen Müllsituation im Einstein den Vorschlag (das Problem mit dem umständlichen und nicht einfachen Tonnen-Transport über die zweimalig steile Zufahrt zur Tiefgaragen-Ein-/Ausfahrt nach oben ist einigen Mitgliedern des UA bekannt). Eine Kontaktaufnahme mit den zuständigen Stellen bei der GWG (Vermieter) und dem Kommunalreferat (Eigentümer des Anwesens) wird angeregt. Einstimmig.

Einstimmig Zustimmung

9. Sonstiges:

Herr Wilhelm ist in Kontakt mit der Bürgerinitiative „Liebe statt Hass“, die den Tunnel im Bereich unterhalb der Bahngleise mit Graffiti bemalen will. Er bittet die BA-Geschäftsstelle um Nachfrage, wer dafür zuständig ist, auch wegen der Beleuchtung.

III. UA Soziales, Gesundheit und Inklusion

1. Entscheidungen

./.

2. Anhörungen

2.1 Ausschreibung: „Ran an die Koffer!“ Mit dem Kinder-Aktions-Koffer und dem Kita-Stadtteil-Koffer Stadtteile kinderfreundlicher gestalten

Das Stadtteilprojekt wird vom Büro der Kinderbeauftragten der Landeshauptstadt München ausgeschrieben und soll gemeinsam mit dem jeweiligen Bezirksausschuss und der Fachbasis durchgeführt werden. Eine engagierte Kooperation vor Ort ist Voraussetzung für den Erfolg.

Die beiden Methoden-Koffer werden im Auftrag der Kinderbeauftragten der Landeshauptstadt München in einem Münchner Stadtbezirk eingesetzt. Die Stadtbezirke werden aufgefordert, sich um den Einsatz der Koffer zu bewerben. Benötigt werden feste Ansprechpersonen aus dem Stadtbezirk, aus dem BA und von REGSAM sowie ein Konzept zu den Zielen, die verfolgt werden sollen. Bezirksausschüsse bekommen damit die Chance, Rückmeldungen einer breiten Zielgruppe zur Kinderfreundlichkeit im Stadtteil zu bekommen.

Nach Auskunft des Kinder- und Jugend-Beauftragten (Felix Pinkow-Margerie) ist geplant, jedes Jahr aufs Neue auszuschreiben, so dass die Koffer nach und nach in allen Stadtteilen genutzt werden können. Der BA soll die Durchführung des Projekts koordinieren (Ansprechpartner*innen, Organisation vor Ort) und die Kosten für die Abschlussveranstaltungen übernehmen.

Ergebnis der Beratung des UA und Beschlussempfehlung durch persönliche Abstimmung am 20.05.21:

Der UA empfiehlt folgende Stellungnahme: Das Projekt wird weiterhin als interessant und sinnvoll angesehen. Der UA empfiehlt, vor der Bewerbung in einem der nächsten Jahre Erfahrungsberichte aus den anderen Stadtteilen und Ideen vom Weltspieltag/Weltkindertag auszuwerten. Eine Bewerbung in diesem Jahr erscheint aufgrund der zeitlichen Umstände nicht sinnvoll.

Einstimmig so beschlossen.

Einstimmig Zustimmung

3. Unterrichtungen

3.1 Schnelltests für den BA
BA-Antrag Nr. 20-26 / B 01992

Das Direktorium der LHM weist mit Schreiben vom 27.04.2021 darauf hin, dass für jedes BA-Mitglied, aber auch für Besucherinnen und Besucher die Möglichkeit besteht, in den Schnelltestzentren wohnortnah eine Testmöglichkeit in Anspruch zu nehmen. Darüber hinaus besteht auch weiterhin die Möglichkeit, in eigener Regie über die Verwaltungskostenpauschale die Schnelltests zu erwerben und auf freiwilliger Basis diese den BA- Mitgliedern vor Sitzungsbeginn zur Verfügung zu stellen.

Ergebnis der Beratung des UA und Beschlussempfehlung durch persönliche Abstimmung am 20.05.21:

Der UA empfiehlt Kenntnisnahme.

Einstimmig so beschlossen.

Kenntnisnahme

3.2 Rückmeldung der PI 21 zu Fragen aus der letzten BA5-Sitzung

In der Bezirksausschuttsitzung am 21.04.2021 wurde an den Leiter der PI 21 die Frage herangetragen, ob die häusliche Gewalt in der Pandemiezeit gestiegen sei.

Der Polizeidirektor Herr Schiller teilt in seinem Schreiben vom 26.04.21 mit, dass eine Auswertung auf Stadtbezirksebene nicht möglich sei und verweist auf die Statistik des Polizeipräsidiums München: Die im Jahr 2020 erfassten Fälle Häuslicher Gewalt stiegen in München um +2,9 % bzw. +86 Fälle von 2.930 auf 3016. Dieser leichte Anstieg liegt im Bereich der üblichen Schwankung. Ein Zusammenhang mit Folgen der Corona-Pandemie ist nicht zu erkennen.

Zu Schmierschriften in den Welfenhöfen berichtet Herr Schiller:

Derartige Schmierschriften in der Wohnanlage waren nach Prüfung durch Polizeibeamte nicht feststellbar. Allerdings befinden sich mehrere Schmierschriften mit „Corona“-Bezug an der Lärmschutzwand entlang der Bahngleise. Die PI 21 wird eine Strafanzeige erstellen. Keine der Schmierschriften erfüllt weitere Tatbestände wie beispielsweise Verwenden von Kennzeichen verfassungswidriger Organisationen oder Beleidigung. Der Eigentümer der Wand kann selbst entscheiden, ob er die Schmierschriften beseitigt.

Ergebnis der Beratung des UA und Beschlussempfehlung durch persönliche Abstimmung am 20.05.21:

Der UA empfiehlt Kenntnisnahme.

Einstimmig so beschlossen.

Kenntnisnahme

3.3 Einschränkung Wlan am Kolumbusplatz

Das KVR teilt mit, dass nach Auskunft des RIT die Einschränkung der Nutzung wieder eingerichtet wurde (tagsüber 1 Stunde, ab 22:00 Uhr 30 Minuten). Inwieweit diese wieder zeitlich befristet ist, wurde dem KVR noch nicht mitgeteilt.

Ergebnis der Beratung des UA und Beschlussempfehlung durch persönliche Abstimmung am 20.05.21:

Der UA empfiehlt Kenntnisnahme.

Einstimmig so beschlossen.

Kenntnisnahme

3.4 Datenschutzrechtliche Prüfung eines Bürgeranliegens
Antwort Rechtsabteilung zum Schreiben BA 5 vom 28.04.2021

Der BA 5 bat um Prüfung von datenschutzrechtlichen Fragen zu einem Bürgeranliegen (Foto von Jugendlichen auf dem Kolumbusplatz).

Die Rechtsabteilung des Direktoriums teilte dazu mit Schreiben vom 03.05.21 mit:

„Sofern das Foto ohne Einwilligung der Abgebildeten aufgenommen wurden - wovon auszugehen ist - darf es nicht verbreitet oder veröffentlicht werden (§ 22 KUG). Ich rate dazu, es überhaupt nicht in das RIS einzustellen und es - sofern überhaupt für die Behandlung des Anliegens erforderlich - den BA Mitgliedern in der Sitzung zur Einsicht mitzubringen. Sollte das Bürgerschreiben im Übrigen ins (öffentliche) RIS eingestellt werden, so müssten hier insbesondere sämtliche Namen geschwärzt werden und darauf geachtet werden, dass keine personenbezahbaren Daten veröffentlicht werden.“

Ergebnis der Beratung des UA und Beschlussempfehlung durch persönliche Abstimmung am 20.05.21:

Der UA empfiehlt, die Rechtsabteilung um eine offizielle, juristische Stellungnahme zu bitten, die an die betreffende Bürgerin gesendet werden kann.

Einstimmig so beschlossen.

Einstimmig Zustimmung

4. Bürgeranliegen

4.1 Öffentliche Toilette in den Frühlingsanlagen: Gebüsch?!

Ein Anwohner der Eduard-Schmid-Straße beklagt die Nutzung eines Gebüschs in den Frühlingsanlagen als öffentliche Toilette und bittet um Abhilfe, evtl. durch Aufstellen zusätzlicher Dixi-Klos.

Ergebnis der Beratung des UA und Beschlussempfehlung durch persönliche Abstimmung am 20.05.21:

Der UA empfiehlt, die Punkte 4.1. und 4.2. zusammenzufassen. Hierzu folgende Stellungnahme:

Der UA empfiehlt, das Baureferat (Gartenbau) um eine Auflistung der Standorte von Toilettenanlagen und Dixi-Klos im Bereich der Frühlingsanlagen und entlang der Isar in Au/Haidhausen zu bitten, damit die Versorgung mit Toilettengelegenheiten in diesen Bereichen belegt werden kann. Bei künftigen Anfragen zu diesem Thema kann die Geschäftsstelle die Liste dann gleich als Antwort an Bürger*innen weitergeben.

Einstimmig so beschlossen.

Einstimmig Zustimmung

4.2 Zweckentfremdung des Spielplatzes Reichenbachbrücke und Umgebung als öffentliche Toilette
Vertagung aus der Sitzung vom 21.04.2021

Eine Anwohnerin beklagt öffentliches Urinieren und eine dadurch bedingte Verschmutzung der Isarauen im Bereich der Reichenbachbrücke sowie des dortigen Spielplatzes. Sie fragt nach Möglichkeiten zum Aufstellen von Toiletten oder zum Bau eines Toilettenhäuschen. Der TOP wurde in der Sitzung am 21.04. verschoben, weil zunächst die Unterlagen aus früheren Vorgängen dazu gesichtet werden sollten.

Vom Direktorium wurde aus dem Archiv ein Auszug aus dem Protokoll des UA Planung vom 11.12.2019 übermittelt. Hier ging es um die Errichtung einer öffentlichen Toilette an der Stadtgardendirektion. Diese ist inzwischen gebaut. Betreut und gewartet wird die Anlage vom Gartenbau.

In der Bedarfsermittlung aus 2019 sind für den Stadtbezirk 5 folgende Standorte aufgeführt:

- Eduard-Schmid-Straße, Frühlingsanlagen
- Lothringer Straße 19, Postwiese
- Elsässer Straße Hypopark
- Johannisplatz

Außerdem sind die bestehenden, städtischen Toiletten in den U-Bahn-Bahnhöfen aufgeführt:

- Kolumbusplatz
- Orleansplatz
- Max-Weber-Platz
- Prinzregentenplatz

Von den ebenfalls erfassten bestehenden, öffentlich zugänglichen Toiletten (nicht städtisch) ist im Stadtbezirk 5 keine aufgeführt, obwohl eigentlich zumindest die S-Bahn-Stationen dazu gehören müssten.

Ergebnis der Beratung des UA und Beschlussempfehlung durch persönliche Abstimmung am 21.04.21:

Siehe 4.1.

Einstimmig Zustimmung

Pause von 21.15 bis 21.25 Uhr.

IV. UA Wirtschaft

1. Entscheidungen

1.1 Genehmigung einer Freischankfläche für die Gaststätte "BrewsLi-Der Biermacher", Taubenstr. 2

Der Antragsteller möchte während der pandemiebedingten Einschränkungen vor seiner Gaststätte zusätzlich zur bestehenden Freischankfläche einen „Schanigarten“ auf Parkplätzen errichten. Länge: 11,8 m, Breite 1,8 m, gesamt: 21,3 m², 7 Tische, 35 Stühle.

Der Unterausschuss empfiehlt, die zur Straße gelegenen Stühle zum Gehweg hin anzuordnen und ansonsten Zustimmung.

- einstimmig so beschlossen –

Einstimmig Zustimmung

- 1.2 Genehmigung einer Freischankfläche für die Gaststätte "Bar Italia", Lothringer Str. 10

Der Antragsteller möchte während der pandemiebedingten Einschränkungen vor seiner Gaststätte einen „Schanigarten“ auf Parkplätzen errichten. Eine Freischankfläche besteht mangels Platz auf dem Gehweg bisher nicht. Länge: 10 m, Breite 3,5 m (Schrägparkplätze), gesamt: 35 m², 8 Tische, 32 Stühle.

Der Unterausschuss empfiehlt Zustimmung.

- einstimmig so beschlossen –

Einstimmig Zustimmung

- 1.3 Erweiterung einer bestehenden Freischankfläche für die Gaststätte "Mezzodi", Steinstr. 57

Der Antragsteller möchte dauerhaft die vor seiner Gaststätte gelegene Freischankfläche erweitern. Bestand: 8 m x 5 m, Erweiterungswunsch auf Länge: 10 m, Breite 5,5 m, gesamt: 55 m², 10 Tische, 25 Stühle, 4 Sonnenschirme, 20 Pflanzgefäße. Es scheint sich dabei um die Legalisierung des Bestandes zu handeln.

Der Unterausschuss empfiehlt, die Anzahl der Pflanzgefäße und weitere Ausstattung (z.B. nach den Sondernutzungsrichtlinien unzulässige Fässer und Tonnen) deutlich zu reduzieren und die Pflanzgefäße ausschließlich zur Abgrenzung zu den Tram-Gleisen zuzulassen, um dem auch jetzt schon bestehenden Eindruck einer Privatisierung öffentlichen Raumes nachhaltig entgegenzuwirken, ansonsten bei Beachtung der Auflagen des Baureferates, HA Gartenbau, Zustimmung.

- einstimmig so beschlossen –

Einstimmig Zustimmung

- 1.4 Erweiterung einer bestehenden Freischankfläche für die Gaststätte "Co Thao", Wörthstr. 7

Der Antragsteller möchte während der pandemiebedingten Einschränkungen vor seiner Gaststätte zusätzlich zur bestehenden Freischankfläche einen „Schanigarten“ auf einem Baumgraben errichten. Länge: 7,5 m, Breite 2,4 m, gesamt: 18 m², 6 Tische, 12 Stühle.

Der Unterausschuss empfiehlt bei Beachtung der Auflagen des Baureferates, HA Gartenbau, Zustimmung maximal bis zum Ende der pandemiebedingten Einschränkungen für die Gastronomie. Danach soll der Baumgraben nicht weiter für „Schanigärten“ genutzt werden. Dies soll im Übrigen auch für alle anderen „Schanigärten“ auf Baumgräben gelten.

- einstimmig so beschlossen –

Einstimmig Zustimmung

- 1.5 Erweiterung einer bestehenden Freischankfläche für die Gaststätte "Delhi", Flurstr. 32

Der Antragsteller möchte seine entlang der Einsteinstraße bestehende Freischankfläche von bisher 5,0 m x 1,2 m in Richtung Lucile-Grahn-Straße um rund 10 m Länge, insgesamt auf 16 m x 1,2 m dauerhaft erweitern. Die Restgehwegbreite zur Parkbucht in der Einsteinstraße beträgt 1,8 m.

Der Unterausschuss empfiehlt Zustimmung.

- einstimmig so beschlossen –

Einstimmig Zustimmung

- N 1.6** Genehmigung einer Freischankfläche auf Parkplätzen während der Corona-Einschränkungen für die Gaststätte "Tagescafe White Rabbits room", Franziskanerstr. 19

Die Antragstellerin möchte während der pandemiebedingten Einschränkungen vor ihrer Gaststätte einen „Schanigarten“ auf 3 Senkrecht-Parkplätzen errichten. Länge: 7,5 m, Breite 5 m (Senkrechtparkplätze), gesamt: 37,5 m², 5-7 Tische, ca. 20 Stühle. Es werden 2 Varianten angefragt: Variante 1 unmittelbar im Anschluss zum Baumgraben, Variante 2 mittig mit je einem Senkrechtparkplatz vor und hinter dem „Schanigarten“. Die Bezirksinspektion favorisiert aus Verkehrssicherheitsgründen klar die Variante 1.

Beschlussvorschlag:

Der Bezirksausschuss folgt dem Votum der Bezirksinspektion und erteilt die entsprechende Genehmigung. Polizei und KVÜ werden gebeten, verstärkt darauf zu achten, dass vor dem „Schanigarten“ nicht geparkt wird, um den Stauungsbereich an der Kreuzung durchlässig zu halten. Eine entsprechende Beschilderung ist an der LSA vor dem Laden und am Baumgraben vor dem Haus Rablstraße 38 vorhanden.

Einstimmig Zustimmung

2. Anhörungen

- 2.1 Setzen Sie in Ihrem Bezirk ein Zeichen im Münchner Europa-Mai 2021

Bürgermeisterin Katrin Habenschaden und Wirtschaftsreferent Clemens Baumgärtner informieren zum Europa-Mai 2021 und bitten um Beteiligung.

Der Unterausschuss empfiehlt Kenntnisnahme.

- einstimmig so beschlossen –

Kenntnisnahme

- 2.2 Kultursommer "Ois Giasing" im Kronepark vom 16.04.-10.10.2021

Der Verein „Wir in Giesing e.V.“ möchte im Kronepark im Bereich oberhalb der Gaststätte „Crönlein“ von April bis Oktober im Rahmen des Kultursommers jeweils am 4. Samstag ein Live-Konzert anbieten.

Der Unterausschuss empfiehlt Zustimmung.

- einstimmig so beschlossen –

Einstimmig Zustimmung

- 2.3 Erweiterung des Visualisierungskonzepts für Großveranstaltungen wie Leitmes- sen, Großkongresse und touristische Highlights

Es liegt ein Beschlussentwurf des Stadtrats-Ausschusses für Arbeit und Wirtschaft vor. Auf Großveranstaltungen soll künftig häufiger mit „Herzlich Willkommen / Munich Welcomes“-Beflaggung hingewiesen werden. Neben Standorten in der Innenstadt ist der Stadtbezirk Au-Haidhausen mit den Fahnenstandorten am Orleansplatz (zuletzt Beflaggung zum Europatag) betroffen. Anhörungsrechte des BA bestehen nicht.

Der Unterausschuss empfiehlt Kenntnisnahme.

- einstimmig so beschlossen –

Kenntnisnahme

N 2.4 DJ Bike - Soundtrack für München am 22.09.2021, Terrasse an der Hochstr. 77 und dem südlichen Eingangsbereich der Unterführung unter der Luitpoldbrücke am Friedensengel

Der Antragsteller möchte mit seinem DJ Bike an mehreren Orten in der Stadt „Sound-Kunst-Performances“ mittels eines Lastenrades mit darauf installiertem Soundsystem durchführen. Erwartet werden je Veranstaltungsort 400 Besucher, davon 25 gleichzeitig anwesende.

Der Stadtbezirk 5 ist betroffen mit der Terrasse am Isarhochufer gegenüber der Hochstraße 77 und mit dem südlichen Eingangsbereich der Unterführung unter der Luitpoldbrücke am Friedensengel in den Maximiliansanlagen.

Eine Rückfrage bei KVR -VVB ergab, dass die Veranstaltungen jeweils 3 Stunden dauern sollen und von Seiten des Gesundheits- bzw. Umweltreferates die nötigen infektions- und immisionsschutzrechtliche Auflagen gemacht werden.

Beschlussvorschlag:

Der Bezirksausschuss stimmt der Veranstaltung auf der Terrasse gegenüber der Hochstraße 77 zu.

Der Bezirksausschuss lehnt die Veranstaltung an der Unterführung in den Maximiliansanlagen wegen der Auswirkungen auf das Landschaftsschutzgebiet Maximiliansanlagen aber ab, auch wegen möglicher Staubbildung auf dem rege genutzten isarparallelen Fuß- und Radweg. Zu dieser Entscheidung soll nötigenfalls der BA 13 um Unterstützung bzw. bei örtlicher Zuständigkeit um Übernahme gebeten werden. (Der Veranstaltungsort liegt ziemlich auf der Stadtbezirksgrenze.)

Hierzu kam von Arnost Stanzel folgender Vorschlag:

„Da an der dortigen Unterführung wenig Platz ist, fände ich eine Veranstaltung dort auch problematisch. Ich könnte mir aber gut vorstellen, als alternative Orte unterhalb oder am Friedensengel oder am Maxwerk vorzuschlagen. Dort wäre auch das Problem der Staubbildung geringer bzw. nicht vorhanden.“

Herr Micksch schlägt vor, letzteres aufgrund der von ihm dargestellten Bedenken nicht zuzulassen.

Dem wird einstimmig zugestimmt.

Nachtrag: Der Standort an der Unterführung wurde am 21.05.2021 vom Antragsteller zurückgezogen.

3. Unterrichtungen

3.1 Genehmigung von Sitzgelegenheiten und Hochbeeten am "Breisässer Platz"
BA-Antrag Nr. 20-26 / B 01062

Die Bezirksinspektion teilt mit, dass die aktuellen Sondernutzungsrichtlinien der Stadt eine Möblierung wie letztes Jahr auf dem „Breisässer Platz“ nicht zulassen und auch nach der erwarteten Änderung nur Hochbeete an Hausfassaden zulässig wären. Möglich wäre allenfalls eine Genehmigung im Rahmen einer Sommerstraße.

(Dies scheidet für dieses Jahr allerdings bereits aus.)

Der Unterausschuss empfiehlt Kenntnisnahme und einen Hinweis auf den im Moment laufenden Stadtrats-Antrag auf „Stadtterrassen“.

- einstimmig so beschlossen –

Kenntnisnahme

3.2 Ungenehmigte Werbeanlagen an der Hochstraße (4 Plakattafeln unter der Gebstatelbrücke)

Die LBK teilt mit, dass das angedrohte Zwangsgeld fällig gestellt wurde, weil die Plakattafeln nicht fristgerecht abgebaut wurden und ein erhöhtes Zwangsgeld angedroht wurde, mit der Aufforderung, die nicht genehmigten Plakattafeln abzubauen.

Der Unterausschuss empfiehlt Kenntnisnahme.

- einstimmig so beschlossen –

Kenntnisnahme

4. **Bürgeranliegen**

4.1 Edeka Einsteinstraße Ecke Lucile-Grahn-Straße

Ein Anwohner weist auf die Nahversorgungslücke hin, die durch die Schließung des EDEKA in der Einstein-/Lucile-Grahn-Straße entstanden ist.

Dem Bezirksausschuss ist der Vorgang bekannt, er kann aber nichts dagegen unternehmen, außer auf bestehende Angebote im „Einstein“-Einkaufszentrum (EDEKA-Simmel) oder in der Kirchenstraße (Lidl) hinzuweisen. Soweit dem BA bekannt ist, hat der Bauherr bisher nicht zugesagt, an diesem Ort wieder einen Lebensmittelmarkt anzusiedeln.

Einstimmig Zustimmung

5. **Verschiedenes**

Im Unterausschuss wurde kurz das Auer/Haidhauser Journal thematisiert, vor allem das Vorwort in der letzten Ausgabe. Der UA-Vorsitzende wird mit dem Herausgeber Kontakt aufnehmen, um ihm die verschiedenen Sichtweisen im BA zu dem Projekt nochmals aufzuzeigen.

V. UA Planung

1. **Entscheidungen**

./.

2. **Anhörungen**

2.1 Evaluation der Münchner Stellplatzsatzung („Satzung der Landeshauptstadt München über die Ermittlung und den Nachweis von notwendigen Stellplätzen für Kraftfahrzeuge“) vom 19. Dezember 2007

- siehe auch UA Mobilität -

Der Stellplatzschlüssel im Wohnungsbau wurde am 31.05.2016 neu gefasst (Vorlagen-Nr.: 08-14 / V 13593).

Beschlussempfehlung UA (4 Ja / 2 Nein):

Sowohl für den innerstädtischen Bereich als auch für die Randbezirke macht es unserer Ansicht nach Sinn, wenn im Grundsatz einheitliche Regelungen so wie bisher gelten. Eine Feinabstimmung kann dann immer noch mittels Mobilitätskonzept und eventuellen Modelprojekten erfolgen, die auch durch Fortschreibung an den aktuellen Bedarfen angepasst werden können. Die Einnahmen für abgelöste Stellplätze sind zweckgebunden für den Bereich Parkmanagement zu verwenden.

Abgelehnter Vorschlag (2 Ja / 4 Nein):

Die Stellplatzsatzung soll ersatzlos gestrichen werden.

Herr Klug plädiert für einen Paradigmenwechsel und damit die Abschaffung. Herr Haeusgen stellt klar, dass Beschwerden sehr wohl bekannt sind (siehe Beschlussempfehlung UA Mobilität, TOP 2.3).

Abstimmung über Ablehnung der Stellplatzsatzung: Mehrheitlich abgelehnt bei 15 Gegenstimmen.

Frau Reitz spricht sich für die Abstimmung über beide Stellungnahmen (UA Planung und UA Mobilität) aus.

Dem wird einstimmig zugestimmt.

Frau Wolf schlägt vor, aus der Stellungnahme des UA Mobilität den Satz bezüglich der Beschwerden zu streichen und die Stellungnahme des UA Planung hinzuzufügen.

Dem wird einstimmig zugestimmt.

2.2 Einsteinstr. 99: Errichtung einer Außentreppe an einem Kindergarten

Vorhaben ist Denkmal / Nähe Denkmal / Ensemble: 1-1-1

Im Erhaltungssatzungsgebiet: Haidhausen

Geplant ist im Hinterhof an einem Rückgebäude (Höhe Hausnummer 105) eine Stahlaußentreppe von Gelände-OK in das erste OG zu bauen.

Gemäß Baumbestandsplan sind keine Eingriffe in den Baumbestand notwendig.

Einstimmige Beschlussempfehlung UA:

Der Antrag wird zur Kenntnis genommen.

Einstimmig Zustimmung

2.3 Einsteinstr. 179: Errichtung einer Notleiteranlage nach DIN 14094-1 im Hinterhof

Vorhaben ist Denkmal / Nähe Denkmal / Ensemble: 0-0-0

Im Erhaltungssatzungsgebiet: nein

Neben den Bestands-Balkonen soll am Rückgebäude (EG bis 4. OG) eine Notleiteranlage errichtet werden.

Einstimmige Beschlussempfehlung UA:

Der Antrag wird zur Kenntnis genommen.

Einstimmig Zustimmung

2.4 Johannisplatz 18: Neubau einer Dachgaube hier: Verlängerung Aufzugschacht, Tektur

Vorhaben ist Denkmal / Nähe Denkmal / Ensemble: 1-1-1

Im Erhaltungssatzungsgebiet: Haidhausen

Das Projekt wurde bereits in der UA-Planungssitzung am 12.03.2020 (TOP 2.14) behandelt.

Per E-Mail teilte die LBK schon am 27.08.2019 mit, dass der Johannisplatz 18 am 19.08.2019 ein Antrag aufgrund von Mängeln zurückgegeben wurde.

Bei dem im März 2020 vorliegenden Antrag war auf dem hofseitigen Nebengebäude, im Bereich über dem Außenaufzug, eine Dachgaube geplant. Der Antrag wurde zur Kenntnis genommen.

Nun soll die Aufzugsanlage vom 3. OG bis zum Dachgeschoss (4. OG) verlängert werden. Die DG-Wohnung ist damit barrierefrei erreichbar.

Einstimmige Beschlussempfehlung UA:

Es wird davon ausgegangen, dass die Kosten für die Aufzugverlängerung, wenn überhaupt, dann nur auf die Mieter im 4. OG umgelegt wird. Der Antrag wird ansonsten zur Kenntnis genommen.

Einstimmig Zustimmung

- 2.5 Regerstr. 12: Nutzungsänderung Ladeneinheiten im EG (Mitte und Nord) zu Büro und Arztpraxis mit jeweils geringfügiger Grundrissänderung, Tektur

Vorhaben ist Denkmal / Nähe Denkmal / Ensemble: 0-1-0

Im Erhaltungssatzungsgebiet: nein

Das Projekt wurde bereits in der UA-Planungssitzung am 29.05.2019 (TOP 2.6)

behandelt. Damals wurde die Nutzungsänderung der Ladeneinheiten im EG (Mitte + Nord) zu Büros mit jeweils geringfügiger Grundrissveränderung beantragt.

Zumindest eine der Ladeneinheit wurde aber schon länger anderweitig genutzt,

was mit dem Antrag offensichtlich legalisiert werden sollte. Nachdem in diesem Fall aber die Nutzungsänderung den Wegfall von wichtiger Infrastruktur für die Nahversorgung bedeutete, konnte der Antrag vom BA nicht gutgeheißen werden.

Jetzt ist geplant – mit geringer Grundrissveränderung - den gesamten EG-Bereich in eine Arztpraxis umzunutzen. Der EG-Nordbereich (Pöppelstraße) bleibt unberührt.

Einstimmige Beschlussempfehlung UA:

Der Antrag wird zur Kenntnis genommen.

Einstimmig Zustimmung

- 2.6 Edlingerstr. 26: Rückbau eines Dachstuhls sowie Neuerrichten von Dachgauben (4. OG) und Einbau zweier Doppelparker in die Garagenanlage, Tektur

Vorhaben ist Denkmal / Nähe Denkmal / Ensemble: 0-1-0

Im Erhaltungssatzungsgebiet: Untere Au/Untergiesing

Das Projekt wurde bereits in der UA-Planungssitzung am 20.03.2021 (TOP 2.10) behandelt.

Geplant war den frackdachähnlichen Dachstuhl abzubrechen und durch ein Mansardflachdach zu ersetzen, das dann als 5. OG mit zwei Wohneinheiten ausgebaut werden sollte. Auf das Flachdach sollte dann eine Grünterrasse und eine Dachlaterne gesetzt werden. Außerdem war ein innenliegender Aufzug geplant, der vom KG bis zur Dachlaterne barrierefrei geführt wurde. Gemäß der Baubeschreibung sollten zwei Stellplätze errichtet werden. Der Antrag wurde zur Kenntnis genommen.

Gegenüber der ursprünglichen Planung hat sich anscheinend nur der innenliegende Aufzug verändert. Die Lage ist aber wie erinnerlich annähernd die gleiche.

Außerdem wird die Stellplatzfrage dadurch konkretisiert, dass die beiden Bestandsgaragen durch zwei Duplex-Stellplätze ersetzt werden.

Einstimmige Beschlussempfehlung UA:

Die Duplex-Garagen sind nur gering eingetieft und es ist nicht erkennbar, nachdem sie an der Grundstücksgrenze anschließen, ob sie die Nachbarbebauung unzulässig überragen, was noch zu prüfen wäre. Ansonsten wird der Antrag zur Kenntnis genommen.

Einstimmig Zustimmung

2.7 Wörthstr. 20: Dachgeschossaus- und umbau mit 2 Wohnungen sowie Anbau eines Balkons, Vorbescheid

Vorhaben ist Denkmal / Nähe Denkmal / Ensemble: 0-1-1

Im Erhaltungssatzungsgebiet: Haidhausen

Geplant ist das DG als 5. Vollgeschoss für zwei Wohneinheiten auszubauen. Dabei wird hofseitige das Walmdach an beiden Seiten des Treppenhauses (Mittelrisalit) vorgezogen, um jeweils einen vollwertigen Wohnraum zu erhalten. Das so entstandene Flachdach soll begrünt werden. Hofseitig werden 2 Schleppgauben und straßenseitig 4 Schleppgauben zur DG-Belichtung angeordnet.

Außerdem soll in der nordwestlichen Wohnung im 1. OG hofseitig, vor der Küche, ein neuer Balkon angebaut werden.

Laut Baubeschreibung sollen zwei Stellplätze abgelöst werden.

Einstimmige Beschlussempfehlung UA:

Wenn der Überdeckung der Abstandsflächen gegenüber dem Rückgebäude zugestimmt werden kann, sehen wir auch hier kein Problem, weil insgesamt die Planung durchdacht und vorbildlich erscheint.

Der Verzicht auf einen Aufzug macht nicht zuletzt aus ersparten Umlagekosten für die Bestandsmieter Sinn, zudem auch dadurch kein barrierefreier Zugang geschaffen werden kann (Andienung nur an Treppenzwischenpodesten möglich).

Einstimmig Zustimmung

2.8 Pariser Str. 25: Nutzungsänderung von Atelierräumen (ehemals Schreinerei) sowie eines Spänelagers im EG und UG zu Büroräumen, Umbau und Modernisierung der Wohnungen vom 1. OG - 3. OG (Dachgeschoss), Anbau einer Balkonanlage vom 1.OG - 3. OG (Dachgeschoss)

Vorhaben ist Denkmal / Nähe Denkmal / Ensemble: 0-1-1

Im Erhaltungssatzungsgebiet: Haidhausen

Das Objekt war bereits Gegenstand einer Diskussion in der BA Vollversammlung am 20.06.2001 und zwar auch in Verbindung mit Zweckentfremdung. Auch die bauliche Maßnahme wurde bereits früher behandelt, und zwar in der UA-Planungssitzung am 13.09.2018 (TOP 2.11). Beantragt wurde damals der Einbau einer Dachterrasse und einer Gaube. Dem wurde zugestimmt, wenn die Denkmalschutzbehörde ebenfalls zustimmt.

Zuletzt wurde am Seitengebäude der Anbau von Balkonen und im EG und 1. OG eine Nutzungsänderung beantragt (Sitzung UA Planung am 16.01.2020; TOP 2.9).

Der Antrag wurde zur Kenntnis genommen.

Die UG- und EG-Räume im Rückgebäude, bisher genutzt als Atelier, sollen nun als Büroräume umgenutzt werden. Vom 1. bis zum 3. OG (=DG) sollen die Wohnungen im Rückgebäude zudem umgebaut und modernisiert werden. Außerdem ist an allen Wohneinheiten der Anbau von Balkonen geplant.

Laut Baubeschreibung soll ein Stellplatz abgelöst und ein Kinderspielplatz auf dem Baugrundstück errichtet werden.

Einstimmige Beschlussempfehlung UA:

Die Arbeiten im Rückgebäude können nur dann erfolgen, wenn das Gebäude entmietet wurde. Dem Antrag kann deshalb zum einen nur dann zugestimmt werden, wenn für die Bestandsmieter hierfür eine verträgliche Lösung gefunden wird und zum anderen die Modernisierungsarbeiten selbst im Sinne der Erhaltungssatzung durchgeführt werden.

Einstimmig Zustimmung

3. **Unterrichtungen**

3.1 Durchgang von der Falkenstraße zur Entenbachstraße
BA-Antrag Nr. 20-26 / B 00805

Der Fußweg verläuft über zwei Privatgrundstücke. Die Sperrung des Weges erfolgte zunächst aus Sicherheitsgründen aufgrund der Baumaßnahmen auf dem Gelände der Kolpingfamilie. Ein Anspruch auf eine Wiederherstellung der wegemäßigen Verbindung für die Öffentlichkeit besteht nicht.

Die beiden Eigentümer signalisierten aber, dass sie bereit sind, die Benutzung ihrer Grundstücke durch die Allgemeinheit auf rechtliche Grundlagen zu stellen. Darüber wird derzeit verhandelt. Sobald eine Einigung erfolgt, wird der BA darüber durch das Kommunalreferat informiert.

Einstimmige Beschlussempfehlung UA:

Das Schreiben des Kommunalreferats vom 08.04.2021 wird positiv zur Kenntnis genommen.

Kenntnisnahme

3.2 Verengung des Gehwegs an der Kirchenstraße / Max-Weber-Platz durch einen Bauzaun
BA-Antrag Nr. 20-26 / B 01677

Für die im Antrag angesprochene Baumaßnahme (Umbau der ehemaligen Bankfiliale) existiert seit dem 30.09.2019 eine verkehrsaufsichtliche Erlaubnis. Die Genehmigung ist seit dem 01.03.2021 ausgelaufen und der öffentliche Verkehrsgrund ist komplett geräumt. Nach Rücksprache mit der ausführenden Baufirma finden in nächster Zeit Fassadenarbeiten statt, die die Aufstellung eines Gerüsts bzw. die Aufstellung einer fahrbaren Hebebühne erforderlich machen.

Einstimmige Beschlussempfehlung UA:

Der Hinweis, dass pro angefangener Woche und pro Quadratmeter eine Sondernutzungsgebühr von 1,50 Euro bezahlt werden muss, mag erfreulich sein, die ungehinderte Nutzung öffentlicher Flächen sollte aber für die Allgemeinheit Vorrang haben und die Maßnahmen sind zeitlich auf das notwendigste Maß zu beschränken. Ansonsten wird das Schreiben des Mobilitätsreferats vom 16.04.2021 zur Kenntnis genommen.

Einstimmig Zustimmung

3.3 (U) Festsetzung der Reihenfolge großer Siedlungsmaßnahmen für die Jahre 2020 – 2024, Infrastrukturversorgungskonzept 2020 - 2024
Anpassungsbeschluss zur Sitzungsvorlagen Nr. 20 - 26 / V 01214 vom 16.12.2020 (VV)
Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 02855

Die durch die geplante Siedlungstätigkeit notwendig werdenden städtischen Infrastrukturmaßnahmen müssen entsprechend dem voraussichtlichen Baufortschritt im Mehrjahresinvestitionsprogramm (aktuell im MIP 2020-2024) eingeplant werden.

Aktuell ist für unseren Stadtbezirk nur das Paulaner-Gelände (MIP lfd. Nr. 454.01) und die Orleanshöfe (MIP lfd. Nr. 278.01) enthalten.

Einstimmige Beschlussempfehlung UA:

Der Beschluss des Ausschusses für Stadtplanung und Bauordnung vom 14.04.2021 wird zur Kenntnis genommen.

Kenntnisnahme

3.4 Erlass von Erhaltungssatzungen nach § 172 Abs. 1 Satz 2 Nr. 2 BauGB
In den Stadtbezirken 5 (Au-Haidhausen) und 18 (Untergiesing-Harlaching)

Die Bevölkerung der Unteren und Oberen Au vor der nächsten Gentrifizierungswelle schützen - Mietpreisniveau stabilisieren - städtebauliche Eigenart wahren
BA-Antrags Nr. 20-26 / B 00434 des Stadtbezirkes 05 Au-Haidhausen vom 22.07.2020

Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 02490

Der Satzungsentwurf wurde vom BA mit Schreiben vom 25.03.2021 erfreut zur Kenntnis genommen. Es wurde allerdings um Prüfung gebeten, ob der Bereich zwischen Schweigerstraße / Ludwigsbrücke / Lilienstraße / Zeppelinstraße mit aufgenommen werden kann.

Auszug aus dem Vortrag der Referentin:

Die in den Anlagen dargestellten Bereiche (Übersicht Erhaltungssatzungsgebiete und Antragsskizze) werden im Erlass der Erhaltungssatzung vorgeschlagen. Dabei handelt es sich zum einen um das im Vergleich zum bisherigen Umgriff etwas vergrößerte Gebiet „Untere Au / Untergiesing“, sowie um das oberhalb der Isarhangkante liegende neue Gebiet „Obere Au“. Mit diesen beiden Gebieten werden auch die Bereiche für den Erlass einer Erhaltungssatzung vorgeschlagen, die laut BA-Antrag als „Mikrolagen im Zuge der benachbarten aktuellen Wohnungsbauprojekte einem massivem Aufwertungsdruck ausgesetzt sind“.

Einstimmige Beschlussempfehlung UA:

Die Sitzungsvorlage wird zur Kenntnis genommen.

Kenntnisnahme

3.5 Johannisplatz 8, Baugenehmigung

In der Sitzung des UA Planung am 12.11.2020 (TOP 2.2) wurde mehrheitlich die Balkonerneuerung abgelehnt und für den Aufzug Sichtschutzmaßnahmen empfohlen.

Die LBK teilt nun mit Schreiben vom 06.04.2021 mit, dass für das Bauvorhaben die Genehmigung erteilt werden musste, da es bauordnungs- und bauplanungsrechtlich zulässig ist. Zudem ist keine Rechtsgrundlage für eine Ablehnung ersichtlich. Die Erweiterung der Balkone sowie der Einbau eines Aufzugs dienen der Verbesserung der Mobilität und der Wohnqualität der Bewohner.

Einstimmige Beschlussempfehlung UA:

Die Stellungnahme der LBK wird zur Kenntnis genommen.

Kenntnisnahme

4. **Bürgeranliegen**

4.1 Leerstand in der Kellerstr. 3

Wie der anfragende Bürger selbst bestätigt, wurde der Sachverhalt von der Verwaltung umfassend dargestellt und die Fragen des BA's beantwortet. In dem angesprochenen Rahmen kann nun der Eigentümer selbst eine Bebauung durchführen oder das Anwesen zum Verkauf anbieten. Im letzteren Fall sind die Regularien in einem Erhaltungssatzungsgebiet bekannt.

Einstimmige Beschlussempfehlung UA:

Gegen die vorgeschlagene Wohnungsbaugenossenschaft wird von Seiten des BA's sicher kein Einspruch eingelegt werden, denn das hat er z.B. bei der Metzgerstraße 5a wesentlich unterstützt. Im vorliegenden Fall sehen wir aber keine Möglichkeit schon jetzt tätig zu werden. Es bleibt dem Fragesteller aber unbenommen, gegenüber dem Eigner als Käufer für eine Wohnungsbaugenossenschaft aufzutreten.

Ergänzend hat der Denkmalschutzbeauftragte des BA beim Bayerischen Landesamt für Denkmalpflege eine Überprüfung erbeten, ob das Anwesen (wieder) in die Denkmalliste aufgenommen werden kann. Laut Mail des Landesamts vom 28.04.2021 steht das Landesamt mit der Landeshauptstadt in Verbindung, um den Vorgang zu prüfen; danach werde über das weitere Vorgehen entschieden.

Einstimmig Zustimmung

4.2 Fahrbahnsanierung Regerstraße / Regerplatz in Zusammenhang mit der Großbaustelle Paulanergelände

Bei dem Bürgeranliegen handelt es sich u.a. um eine grundsätzliche Beschwerde über die Lärmbelästigung rund um die Paulaner-Bebauung, ausgelöst durch die jetzt angekündigte Fahrbahnsanierung der Regerstraße. Eine Ankündigung dieser Sanierungsarbeiten liegt dem UA Planung nicht vor, aber offensichtlich handelt es sich um eine Anwohner-Info, wie sie bei derartigen Arbeiten per Briefkasten-Einwurf üblich ist.

Die Fahrbahnsanierung ist offensichtlich eine eigenständige Maßnahme und wenn sie auf die Nachtstunden beschränkt ist, dann sind auch Arbeiten im Gleisbereich geplant. In diesem Fall ist es zwingend erforderlich die Arbeiten außerhalb der Betriebszeiten der Straßenbahn durchzuführen und das sind nun mal die Nachtstunden. In der Regel sind diese Arbeiten unumgänglich, wenn eine wirtschaftliche Ersatzbeförderung nicht realisierbar ist.

Einstimmige Beschlussempfehlung UA:

Man kann den Vorhabenträger nur bitten, die Arbeiten möglichst verträglich für die Anlieger durchzuführen und zeitlich auf ein Minimum zu begrenzen.

Einstimmig Zustimmung

4.3 Drohender Verkauf des Anwesens Johannisplatz 10

Zwei Mieter des Anwesens Johannisplatz 10 bemerken vermehrt Anzeichen, dass der Hauseigentümer das Anwesen verkaufen möchte. Mit ihrer Befürchtung haben sie sich an die BA Geschäftsstelle und an das Sozialreferat gewandt und um Unterstützung gebeten. Aber auch das Kommunalreferat hat offensichtlich davon Kenntnis bekommen, den Vorgang zur Überprüfung an seine Fachabteilung weitergeleitet und Rückmeldung zugesichert.

Einstimmige Beschlussempfehlung UA:

Wie gewünscht, soll der Eingang des Mieterschreibens den Absendern bestätigt werden, verbunden mit der Bitte, uns über die Antworten der ebenfalls angefragten Referate und Personen zu informieren.

Sollte es tatsächlich zum Hausverkauf kommen, wird sich der BA dafür einsetzen, dass die Stadt das Vorkaufsrecht wahrnimmt.

Siehe TOP A 4.2

VI. UA Mobilität

1. Entscheidungen

- 1.1 (E) Vollzug des Bayerischen Straßen- und Wegegesetzes
im Stadtbezirk 5 Au-Haidhausen
Widmung einer Teilstrecke des Tassiloplatzes
Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 03044

Es handelt sich um ein kleines Stück (12m) im Geh/Radweg an der südöstlichen Straßenseite.

Vorschlag: Zustimmung

Einstimmig Zustimmung

- 1.2 (E) Stadtbezirksbudget
AKA e.V.
Anschaffung eines E-Lastenfahrrades
2.861,85 € / Az. 0262.0-5-0338
Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 03282

Vorschlag: Es soll der städtische Lastenradzuschuss beantragt werden und ein Kostenvoranschlag eingereicht werden. Der Fehlbetrag kann dann aufgestockt werden.

Wegen des Ausschlusses einer Doppelförderung schlägt Herr Martini vor, den Zuschuss komplett zu übernehmen, unabhängig von der Förderung durch die Stadt.

Dem wird einstimmig zugestimmt.

- N 1.3 Ergänzende Angaben von AKA e.V. zum Antrag TOP 1.2
Kenntnisnahme

2. Anhörungen

- 2.1 Leistungsprogramm 2022 der MVG zum Fahrplanwechsel Dezember 2021
dazu: Stellungnahme Fahrgastverband PRO BAHN
dazu: Stellungnahme Arbeitskreis Attraktiver Nahverkehr (AAN) im Münchner Forum

Die bisher angedachten Angebotsausweitungen werden aufgrund der Corona-Krise nicht umgesetzt. Es fehlt eine Aussicht auf die Zeit nach der Corona-Krise. Die Stellungnahme des AAN befasst sich mit der MVG allgemein und darüber hinaus mit Stellen außerhalb des Stadtbezirkes. Es wird gefordert, für die Zeit nach der Pandemie ein schnelles Wiederhochfahren des ÖPNV zu planen. Pro Bahn lehnt die von der MVG geplanten Angebotsreduktionen ab.

Vorschlag: Die MVG wird aufgefordert, für die Zeit nach der Corona-Krise zu planen. Dann müssen die Menschen in den ÖPNV zurückgebracht werden. Das wird durch eine Angebotsausweitung sicherlich gefördert.

Frau Wolf bittet um folgende Ergänzung: Angebotsreduzierungen lehnt der BA 5 ab.

Mit dieser Ergänzung einstimmig zugestimmt.

- 2.2 Innere Wiener Straße: Geschwindigkeitsbegrenzung auf 30 km/h aus Lärmschutzgründen

Berechnungen des Mobilitätsreferats haben ergeben, dass die zulässigen Schallimmissionswerte bei Tempo 50 überschritten werden.

Die MVG spricht sich gegen Tempo 30 aus, weil die Fahrzeit sich dadurch um 10 Sekunden verlängert. Das Mobilitätsreferat widerspricht dem, weil Tempo 50 typischerweise in der Inneren Wiener Straße nicht zu erreichen sei.

Vorschlag: Zustimmung

Einstimmig Zustimmung

- 2.3 Evaluation der Münchner Stellplatzsatzung („Satzung der Landeshauptstadt München über die Ermittlung und den Nachweis von notwendigen Stellplätzen für Kraftfahrzeuge“) vom 19. Dezember 2007

- siehe auch UA Planung -

Das Planungsreferat bittet bis Ende Mai um einen Beitrag zur Evaluierung der Stellplatzsatzung.

Vorschlag:

1. Teilweise (Franzosenviertel) herrscht weiterhin große Stellplatzknappheit.
- 1) Dem Bezirksausschuss sind keine Beschwerden gegen die Stellplatzsatzung bekannt.
- 2) Bei Dachgeschossausbau und Nachverdichtung soll die Stellplatzabläse (und damit die Förderung des ÖPNV etc.) erhalten bleiben.
- 3) Die Stellplatzsatzung soll in Zukunft eher Ablöse als Erstellung neuer Parkplätze fördern, beziehungsweise der Schlüssel sollte zukünftig abgesenkt werden.
- 4) Im Sinne der Verkehrswende wären Auto-freie Bauprojekte wünschenswert. Diese könnten durch eine entsprechend angepasste Satzung gefördert werden.

Siehe UA Planung, TOP 2.1

- N 2.4 Einrichtung eines personenbezogenen Behindertenparkplatzes in der Balanstr. 9

Unterlagen liegen vor, Zustimmung.

Einstimmig Zustimmung

3. Unterrichtungen

- 3.1 Fahrradstellplätze am S-Bahn-Halt Rosenheimer Platz einrichten
BA-Antrag Nr. 20-26 / B 01176

Balanstraße 4: 26 Fahrradstellplätze

Rosenheimer Straße 62: 10 Fahrradstellplätze

Rosenheimer Straße 69: 20 Fahrradstellplätze

Kenntnisnahme

- 3.2 Radabstellanlagen für Lastenräder in der Weißenburger Str. 41
BA-Antrag Nr. 20-26 / B 01379

Zwei Stellplätze für Lastenräder werden geschaffen.

Kenntnisnahme

3.3 Haidenauplatz rot markieren
BA-Antrag Nr. 20-26 / B 00963

Das Mobilitätsreferat bleibt bei seiner Ablehnung einer Rotmarkierung außerhalb des Kreuzungsbereiches und schreibt:

*"Ein wie von Ihnen angeregter Ortstermin, macht nach Auffassung des Mobilitätsreferates erst dann wieder Sinn, nachdem die angeordneten Maßnahmen umgesetzt wurden und die Verkehrsteilnehmer*innen hinreichend Zeit hatten, sich mit der neuen Situation vertraut zu machen. Sofern Sie dann immer noch einen Ortstermin für erforderlich halten, bitten wir Sie uns erneut zu kontaktieren."*

Erstaunlich ist, dass die spärliche Rotmarkierung eine neue Situation darstellt, mit der man sich erst vertraut machen muss.

Kenntnisnahme

3.4 Gesamtstädtisches Konzept zum Thema „Gehwegparken“
Schreiben BA 20 Hadern mit der Bitte um Unterstützung

Da das Schreiben eine Bitte um Unterstützung enthält, sollte das ein Anhörungspunkt sein.

Der BA Hadern möchte gerne ein gesamtstädtisches Konzept zum Thema Gehwegparken bewirken. Die einschlägigen Schreiben aus Hadern fehlen.

In einigen Straßen, z.B. in der Hochstraße, und der Unteren Feldstraße hat der Bezirksausschuss sich schon mit dem Thema befasst.

Zur Unteren Feldstraße das Protokoll vom April 2018:

*"Halbseitig auf Gehweg abgestellte Kfz in der Unteren Feldstraße
Vertagung aus der Sitzung vom 21.03.2018*

Der Bürger verlangt Durchsetzung des Verbots des halbseitigen Parkens, genauer dass die KVÜ sich dem Thema annehmen soll. Zuständigkeitshalber soll das Anliegen an die KVÜ weitergeleitet werden. Einstimmig so beschlossen."

Der damalige BA hat sich also gegen eine Duldung entschieden.

Vorschlag: Aus Sicht von Au-Haidhausen behandeln. Außerdem sollte man zwischen angeordneten und geduldeten halbseitigen Gehwegparken unterscheiden. Angeordnetes Gehwegparken: Das muss abhängig von den örtlichen Verhältnissen entschieden werden.

Geduldetes Gehwegparken: Weiterhin nicht dulden.

Darüber hinaus sollten auch Motorräder und Motorroller auf der Straße geparkt werden, nicht auf dem Gehweg, auch nicht an Fahrradständern. Langfristig sollen alle Zweiräder auf der Straße geparkt werden.

Einstimmig Zustimmung

3.5

Verkehrsrechtliche Anordnungen:

a) Sieboldstraße zwischen Auerfeld- und Barnabasstraße wegen Verkehrsbaumaßnahmen zwischen 14.05.-11.06.2021

"Beiderseits der Arbeitsstelle ist eine Totalsperre gemäß beiliegendem Beschilderungsplan MOR B 2 zu errichten. An den der Arbeitsstelle jeweils nächstgelegenen Einmündungen sind Vorsperren gemäß beiliegendem Beschilderungsplan MOR B 4 zu errichten. Der Geh- und Radweg in der Sieboldstr. ist ständig freizuhalten. Die Arbeitsstelle an der Einmündung Auerfeldstr. ist gemäß MOR A 5 abzusichern. Im gemeinsamen Geh- und Radweg ist ständig eine lichte Restbreite von 1,8 m zu gewährleisten. Behinderungen des Linienverkehrs sind auszuschließen"
Leider liegt der Plan nicht vor.

b) Edlingerplatz 1 und Seite Oefelestraße; Umwandlung von Kfz-Stellplätzen in Fahrradstellplätze

Das sind die Fahrradparkplätze, die das Bürgeranliegen ausgelöst haben.

c) Entenbachstr. 50; Umwandlung von Kfz-Stellplätzen in Fahrradstellplätze
10 Fahrradstellplätze

d) Auerfeldstraße; Aufstellung eines Gefahrenzeichens 133-10 StVO (Fußgänger)
Das ist die Stelle, an der der BA bisher vergeblich einen Zebrastreifen fordert.

Kenntnisnahme

3.6

Umbau der Reger-/Hiendlmayrstraße

Antwort Baureferat zum Schreiben BA 5 vom 06.04.2021

Eine engere Kreuzung wird wegen des zu erwartenden LKW-Verkehrs vom Baureferat abgelehnt. Aufpflasterungen werden aufgrund eines Stadtratsbeschlusses von 1994 nicht ausgeführt. Auf der Warteinsel sollen Robinien gepflanzt werden.

Die Frage, wie die Baumscheiben barrierefrei ausgeführt werden sollen, wurde nicht beantwortet. Wie die Verkehrssicherheit der Einfahrt in die Hiendlmayrstraße sichergestellt werden soll, wurde nicht ausgeführt.

Kenntnisnahme

3.7

Umwandlung Pkw-Parkplatz zur Fahrradabstellfläche vor Kinderarztpraxis in der Kolumbusstr. 11

BA-Antrag Nr. 20-26 / B 01694

Die Umwandlung wurde abgelehnt, weil nicht an einem Knotenpunkt. Stattdessen sollen Fahrradparkplätze an der U-Bahn-Station errichtet werden.

Das mag für sich genommen sinnvoll sein, aber es erscheint unwahrscheinlich, dass PraxisbesucherInnen diese Stellplätze nutzen.

Kenntnisnahme

- 3.8 Saisonale Stadträume, Auswahlverfahren Sommerstraßen 2021 – Ergebnisse und weiteres Vorgehen
=> dazu: 3 Bürgeranliegen

Die Sorgen der AnwohnerInnen betreffen Wegfall den von Parkplätzen und Lärm durch die Sommerstraße.

Folgende Fragen wurden gestellt:

- *In welchem Zeitraum ist die Spielstraße geplant?*
- *Von wo bis wo genau, ist die Spielstraße Kuglerstraße/Schneckenburgstraße geplant?*
- *Entfallen durch die Gestaltung der Spielstraße Parkplätze? Wenn ja, wo und wie werden hier Ausgleichsflächen für Anwohner geschaffen? Die Parkplatzsituation ist aktuell sehr angespannt und das bereits ohne Betrieb des Prinzregententheaters und Prinzregentenschwimmbades.*
- *Ist eine zeitliche Begrenzung (Uhrzeit) zur Nutzung der Spielstraße vorgesehen?
Bereits letztes Jahr war der Spielplatz Schneckenburgerstraße unter der Woche auch nach 22 Uhr teilweise stark frequentiert mit Kindern und Jugendlichen.*
- *Welche Maßnahmen werden ergriffen um Unfälle auf der Spielstraße mit Radverkehr, E-Scootern, Mofas und Motorrädern, die durch die "Durchfahrtsbeschränkung" fahren zu verhindern?*
- *Wäre es denn möglich, für diesen zwar kleinen, aber wirklich stark frequentierten Spielplatz eine Tafel mit den geltenden Regeln und „Öffnungszeiten“ aufzuhängen? Im benachbarten Hypopark gibt es eine entsprechende Ausschilderung mit Zeiten (Nutzungszeiten bis 20 Uhr, am Wochenende bis 22 Uhr)*
- *Wie wird die Erreichbarkeit durch Rettungsfahrzeuge sichergestellt?*

Vorschlag: Es scheint noch zu früh, um das abschließend zu beantworten. Diese Punkte in der Planung der Sommerstraße aufnehmen, die Fragestellerinnen und Fragesteller zu der Planung einladen.

Einstimmig Zustimmung

Protokoll von Nina Reitz zu dem Ortstermin 10.5.2021:

Anwesend: BA: Jörg Spengler, Ulli Martini, Nina Reitz
Verwaltung: Frau Köhler (MOR), Frau Aichele (BAU), Herr Klemp, Herr Fraundorfer (beide MOR ?), Polizei,

Besprochen wurde: Anordnung einer Spielstraße. Das wird entsprechend beschildert. Radfahren ebenfalls nicht erlaubt. Feuerwehzufahrt wird von beiden Seiten ermöglicht. Am südwestlichen Ende des Spielplatzes und am Nördlichen Ende der Kuglerstraße wird mit Barken und Pflanztrögen zu Zufahrt verhindert.

In der Kuglerstraße werden auch Radlstände aufgestellt.

Es entfallen ca 17 Stellplätze. Die Verwaltung prüft: Mischparken in der Niggerstraße ein Stück weit in Bewohnerparken verwandeln, um einen Ausgleich zu schaffen.

Von seiten einer Anwohnerin gibt es die Befürchtung, dass Jugendliche bis spät abends bolzen und dass es damit zu Ruhestörungen kommt. (Im Notfall könnte auch Akim mal vorbeischauchen)

Um den 7.6. herum findet die Öffentlichkeitsbeteiligung statt, wo alle Möglichkeiten und Probleme besprochen werden. Im Anschluss sollen wir als BA (Unterausschuss!) einen Vorratsbeschluss fällen, der sofort in die Verwaltung (Frau Köhler) geleitet wird, da es sonst knapp wird mit der Umsetzung Anfang Juli, zusammen mit BA 17. Mögliche Dauer der Sommerstraße bis ca Mitte Oktober. Ansprechpartner für Frau Köhler ist Jörg Spengler, zusätzlich Martini und Reitz. Aber auch die anderen UAs sind gefragt: Soziales, Kultur, Klima!

Welchen Möglichkeiten der Bespielung gibt es?

- Roller fahren, Skaten, Fußball, Tennis.
- Die Verwaltung kann uns Straßenmalkreide für die Kinder geben. Um eine Kiste, worin Spielzeug und Straßenkreide aufbewahrt wird, müssten wir uns wohl selbst bemühen.
- Es gibt Organisationen/Vereine/Firmen, die Spielgeräte verleihen, zum Beispiel Mobilspiel e.V., Spiellandschaft Stadt, etc. Da könnten wir uns bemühen um Spielgeräte. Dies können aber auch die BürgerInnen vor Ort tun.
- Eine Möblierung durch AnwohnerInnen ist tagsüber erlaubt, muss aber abends wieder abgeräumt werden.
- Parklets könnten genehmigt werden
- Hochbeete könnten genehmigt werden, sogar auf dem Gehweg. Diese müssten ja auch nicht so groß sein. Vielleicht in kleineren Kisten oder sogar in Säcken? Wenn Bedarf bei den BürgerInnen besteht, unterstützt der BA (UA Klima).
- Vielleicht sind auch kulturelle Veranstaltungen denkbar? UA Kultur? Vielleicht hat der UA Soziales Ideen für Spielveranstaltungen oder kann vermitteln?

Enger Kontakt zu den AnwohnerInnen ist gegeben. Philipp Reiber, der vor einem Jahr eine Verkehrsberuhigung angeregt hatte, hat zwischenzeitlich viele MitstreiterInnen gefunden. Diese können sich gemeinsam darum kümmern, die Sommerstraße ein wenig mit Leben zu füllen. Wobei das an dieser Stelle sicher nicht schwierig sein wird.

Kenntnisnahme

3.9

Verkehrssicherheit Ernst-Reuter-Grundschule
BA-Antrag Nr. 20-26 / B 01074

Folgende Maßnahmen sind von der Verwaltung derzeit geplant:

- Prüfung der Radwegführung in der Einsteinstraße östlich im Rahmen des Radentscheids.
- Prüfung eines zusätzlichen Verkehrszeichens für die Radfahrer an der Fußgängerschutzanlage Ernst-Reuter-Straße/Grillparzerstraße durch die Verkehrssteuerung.
- Weiterhin Geschwindigkeitsüberwachung durch die Polizei
- (Akquise von Schulweghelfer*innen durch die Schule)

Vorschlag: Die Polizei soll regelmäßig (mindestens alle drei Monate) über Geschwindigkeitsüberwachung und Beanstandungen berichten.

Einstimmig Zustimmung

3.10 2. S-Bahn Stammstrecke, Aufhebung Planfeststellungsbeschluss zum PFA 3A

Die Planfeststellung für die 2. S-Bahn-Stammstrecke im Bereich Leuchtenbergring wird aufgehoben. Vermutlich ist eine neue Planfeststellung nötig.

Kenntnisnahme

3.11 Spiegel in der Auerfeldstraße gegenüber Hofeinfahrt
BA-Antrag Nr. 20-26 / B 00246

Die gegenständliche Aus-/Einfahrt wurde im Rahmen einer Ortsbesichtigung durch die Polizei und das Mobilitätsreferat überprüft. Demnach bestehen keine Gründe, die eine Streichung eines Stellplatzes rechtfertigen würden.

Kenntnisnahme

3.12 Planungsstand Projekt: Regerbrücke (Anfrage)
BA-Antrag Nr. 20-26 / B 01381

Die Erweiterung der Brücke ist nicht in Sicht. Die Antwort zu Tempo 30 steht aus.

Kenntnisnahme

3.13 Kauf von Geschwindigkeitsmessgeräten durch den BA und Verkehrszählung an der Ecke Ohlmüllerstr./Falkenstr.
Bitte um Stellungnahme des BA
BA-Antrag Nr. 14-20 / B 06593

Da das Mobilitätsreferat um eine Einschätzung des UA bittet, sollte dieser Punkt unter Anhörungen eingeordnet werden.

Das Mobilitätsreferat schreibt:

"Der Stellungnahme des Planungsreferates – jetzt MOR-GB 1.31 – zum Thema 'Erfahrungen mit Rahmenverträgen und Kostenschätzung' ist zu entnehmen, dass sich die seit Jahren gängige Praxis, Verkehrserhebungen im fließenden Verkehr über einen Rahmenvertrag an ein externes, zuverlässiges Ingenieurbüro zu vergeben, außerordentlich bewährt hat. (...) Nach den bisherigen Erfahrungen mit beauftragten Ingenieurbüros zur Verkehrsdatenerhebung lassen sich die Kosten für die Anbringung eines Seitenradargerätes zur Verkehrsmengen- und Geschwindigkeitsmessung für eine Woche grob auf ca. 500,- € brutto (incl. Datenauswertung) beziffern."

Es soll ein Rahmenvertrag mit einem Ingenieurbüro abgeschlossen werden, das dann wochenweise zu diesem Preis bestellt werden kann. Mit Messungen könnte Anfang 2022 begonnen werden.

Vorschlag: Ein Budget hierfür festlegen. Zum Beispiel könnte man mit 5000€ 10 Messungen beauftragen. Es ist dem BA wichtig, dass das jetzt zügig umgesetzt wird und die Messungen tatsächlich Anfang 2022 beginnen.

Der BA bittet um Zuleitung der Messergebnisse aus den bisher aufgestellten Geräten (Rosenheimer Straße, Welfenstraße, Elsässer Straße und Hochstraße)

Darüber hinaus hält der Bezirksausschuss den Wunsch nach Anschaffung und Verwendung von Dialogdisplays weiterhin aufrecht und bittet um eine Auswertung der bisherigen Verwendung und einen Entscheidungsvorschlag.

Einstimmig Zustimmung

4. **Bürgeranliegen**

4.1 Bushaltestelle Ostbahnhof Bildungszentrum, Linie 155 - Maßnahmen gegen Zuparken

Ein Bürger beklagt, dass die Haltestelle des Bus 155 Richtung Emdenstraße am Ostbahnhof wegen Falschparkern nicht richtig angefahren werden kann. Dann können aber der Bus nicht mehr barrierefrei erreicht werden.

Vorschlag: Die KVÜ wird gebeten, dort zu kontrollieren.

Einstimmig Zustimmung

4.2 Antrag für einen durchgehenden, sicheren Radweg zwischen Rosenheimer Platz und Silberhornstrasse

Ein Bürger beklagt, dass der Radweg an der Franziskaner- und Regerstraße von schlechter Qualität ist und derzeit wegen der Paulaner-Baustelle teilweise aufgelöst.

Vorschlag: Das Problem ist dem Bezirksausschuss bekannt. An der Paulanerbaustelle darf auch auf der Straße gefahren werden, was natürlich für Schülerinnen keine gute Lösung darstellt. Nach Ende der Baustelle wird sich die Situation am Carl-Amery-Platz besser, aber nicht dem Radentscheid entsprechend darstellen. Ein akzeptabler Radweg in der nördlichen Franziskanerstraße ist nur bei Entfall aller Parkplätze denkbar.

Der Radweg ist durch die Wurzeln der Pappeln beschädigt, was vom BA schon wiederholt angemahnt wurde. Die Stadtverwaltung wird aufgefordert, das zu verbessern (wie in der Schäftlarnstraße).

Verbesserungen an der Brücke über den Eisenbahn-Südring werden schon seit langem gefordert und sind versprochen.

Südlich der Eisenbahnbrücke ist der Bezirksausschuss 17 Obergiesing-Fasangarten zuständig. Das Schreiben soll auch an diesen Bezirksausschuss weitergeleitet werden.

Einstimmig Zustimmung

4.3 Überlegungen zum Antrag " Regerplatz erweitern" des BA 05

Ein Anwohner beklagt den Verlust der Parkplätze durch den geplanten Wegfall des Parkhammers.

Vorschlag: In eine etwaige Umgestaltung des Platzes müssen die AnwohnerInnen sowieso eingebunden werden. Es sollte die hier angemessene Form der BürgerInnenbeteiligung besprochen werden.

Einstimmig Zustimmung

4.4 Errichtung von Pollern an der Einsteinstraße Ecke Lucile-Grahn-Straße

Ein Bürger beklagt, dass an der Einmündung der nördlichen Lucile-Grahn-Straße ständig falsch geparkt wird und fordert Poller.

Vorschlag: Die Poller unterstützen und das Anliegen an das Baureferat weiterleiten. Darüber hinaus soll die Firma Bioco direkt angesprochen werden.

Einstimmig Zustimmung

4.5 Zufahrt zur Tiefgarage Tassiloplatz / Balanstraße

Ein Bürger beklagt, dass wegen der Baustelle in der Balanstraße die Tiefgaragenzufahrt nur noch mit einem gewaltigen Umweg zu erreichen ist.

Vorschlag: Direkt an die SWM herantreten mit der Forderung, hier eine verträglichere Lösung zu suchen.

Nachtrag: Ein Telefonat mit den Stadtwerken ergab, dass man inzwischen wieder auf einem kürzeren Umweg über die St.-Martin-Straße fahren kann.

Einstimmig Zustimmung

4.6 Fahrradabsperrmöglichkeit vor dem Supermarkt OHNE in der Rosenheimer Str. 85

Eine Bürgerin wünscht Fahrradabstellmöglichkeiten vor dem OHNE Supermarkt. Fest installierte Abstellanlagen würden vermutlich den Gehweg zu stark verengen. Etwas weiter westlich (Hausnummer 69) werden aber 20 Fahrradabstellplätze geschaffen. Diese Stelle hätte auch den Vorteil, dass man von dort problemlos in alle Richtungen an- und abfahren kann.

Siehe TOP A 4.1

4.7 Fußgängerfreundliche Verkehrsregelung in der Weißenburger Straße

Eine Bürgerin regt an, die Weißenburger Straße zur Einbahnstraße zu machen.

Vorschlag: Die Weißenburger Straße wird ja derzeit neu geplant. Die Diskussion ist ja derzeit noch nicht abgeschlossen, daher kann man den Vorschlag prüfen.

Die Bürgerin wird eingeladen, an der Bürgerbeteiligung zur Neuplanung der Weißenburger Straße teilzunehmen.

Bei der Planung einer Einbahnstraße muss man eine Beschleunigung des Verkehrs durch geeignete Anlage der Einbahnstraße vermeiden.

Einstimmig Zustimmung

4.8 Kontrolle von Tempo 30 in der Falkenstraße

Ein Bürger beklagt, dass Tempo 30 in der Falkenstraße nicht eingehalten wird.

Vorschlag: Polizei um verstärkte Kontrollen bitten, bis es gelernt wird.

Einstimmig Zustimmung

4.9 Autosituation im Viertel

Ein Bürger beklagt das Falschparken an der Kreuzung Metz/Sedan-Straße. Dort wurden schon vor langem Gehwegnasen beschlossen.

Vorschlag: Soll unmittelbar nach Fertigstellung der Fernwärmemaßnahmen umgesetzt werden.

Einstimmig Zustimmung

4.10 Radverkehr Pariser Straße

Ein Bürger beklagt das verstärkte Falschparken vor den Schanigärten in der Pariser Straße.

Vorschlag: Die KVÜ soll verstärkt dagegen vorgehen. Bei Bedarf müssen Halteverbotsschilder aufgestellt werden, insbesondere an Kreuzungen, z.B. an dem Baumgraben vor dem "Haidhauser Augustiner" in der Pariser Straße oder an der "Escobar" an der Kreuzung Breisacher Straße/Elsässer Straße.

Bei Haus 39 in der Pariser Straße müsste das Haltverbot in beide Richtungen gekennzeichnet werden.

Die Bezirksinspektion soll die Ausgestaltung der Schanigärten prüfen, insbesondere der Schanigarten des "El Espanol" behindert die Sicht für aus dem Parkhaus ausfahrende PKW.

Einstimmig Zustimmung

VII. Klima und Umwelt

1. Entscheidungen

./.

2. Anhörungen

2.1 Balanstr. 12: Fällung von 1 Birke

Es geht um die Fällung einer Birke, die sehr dicht an einer Mauer im Innenhof des Anwesens steht. Extremer Schiefstand ist deutlich. In dem sonst eher tristen Innenhof ist der Baum sehr markant.

Beschlussempfehlung:

Aufgrund des extremen Schiefstandes der Birke und der Einsturzgefahr für die Mauer stimmen wir der Fällung zu, fordern aber eine Ersatzpflanzung mindestens der 2. Wuchsklasse. Da der Eigentümer des Anwesens im Zuge der Baumfällung eine Umgestaltung des Hofes plant, würden wir es zudem begrüßen, wenn dieser dabei zumindest teilweise entsiegelt wird und zusätzliche Möglichkeiten von Begrünung genutzt werden (Hecken, Büsche oder Beete).

Einstimmig beschlossen

Einstimmig Zustimmung

2.2 Bazeillesstr. 17: Fällung von 1 Spitzahorn

Beantragt ist die Fällung eines Baumes, der Teil einer Grünfläche im Hinterhof des Anwesens ist. Er scheint tatsächlich abgestorben und ist massiv von Efeu überwuchert.

Beschlussempfehlung:

Wir stimmen der Fällung zu, fordern aber eine Ersatzpflanzung mindestens der 2. Wuchsklasse.

Einstimmig beschlossen

Einstimmig Zustimmung

2.3 Schwalbenstr. 1-3, Taubenstr. 6: Fällung von 1 Robinia Pseudoacacia

Beantragt wird die Fällung eines offensichtlich abgestorbenen Baumes in einem begrünten Hinterhof, der von Bewohnern der umliegenden Gebäude als Spielfläche und Aufenthaltsraum genutzt wird.

Beschlussempfehlung:

Da der Baum offensichtlich abgestorben ist, stimmen wir der Fällung zu, fordern aber, wie vom Antragsteller angeboten, eine Ersatzpflanzung mindestens der 2. Wuchsklasse.

Einstimmig beschlossen

Einstimmig Zustimmung

N 2.4 Versetzung der Wertstoffcontainer Versailler Straße in die Bothestraße

Herr Spengler schlägt Zustimmung vor.

Einstimmig Zustimmung

3. Unterrichtungen

3.1 Grünstreifen vom Tassilopark bis Regerstraße entlang der Bahnlinie
Punkt b) des Antrags
BA-Antrag Nr. 20-26 / B 01715

Antwort auf den Antrag, dass entlang der Bahnstrecke im Grünstreifen zwischen Tassiloplatz und Regerstraße eine Allee gepflanzt und das Graffiti an den Schallschutzwänden entfernt werden soll.

Der Grünstreifen ist nicht Eigentum der Stadt, daher wird das Anliegen an die Eigentümerin weitergeleitet. Diese lehnt eine Allee ab, weil die aktuelle Begrünung so mit der Stadt abgestimmt ist. Sie verspricht aber kürzere Intervalle zur Pflege der Grünflächen. Auch eine Reinigung der Lärmschutzwände soll geprüft werden.

Beschlussempfehlung:

Kenntnisnahme

Einstimmig beschlossen

Kenntnisnahme

3.2 Müll an der Reichenbachbrücke: Bitte um größere und rattensichere Mülleimer
BA-Antrag Nr. 20-26 / B 01717

Am 27.1. 2021 hat der BA um die Überprüfung und ggf. Anpassung der Mülleimer im Bereich der Frühlingsanlagen an der Reichenbachbrücke an den aktuellen Stand der Technik gebeten.

Der Austausch von zwei Mülleimern gegen ein größeres, Rattensicheres Modell ist bereits erfolgt. Ein weiterer wird folgen. Mehr ist wirtschaftlich nicht vertretbar. Weiter erklärt das Gartenbaureferat, dass in den Sommermonaten täglich, im Winter dreimal wöchentlich geleert wird.

Beschlussempfehlung:

Kenntnisnahme

Einstimmig beschlossen

Kenntnisnahme

- 3.3 Blühfläche am Friedensengel: Spaziergänger/innen informieren
BA-Antrag Nr. 20-26 / B 01791

Der BA hatte ein Info-Schild an der Blühfläche am Friedensengel/Europaplatz gefordert. Das Referat für Gartenbau lehnt dies jedoch ab, weil dazu die personellen und anderweitigen Kapazitäten fehlen. Auch wünscht die Verwaltung der staatlichen Schlösser und Seen keine solche Schilder.

Beschlussempfehlung:

Kenntnisnahme

Einstimmig beschlossen

Kenntnisnahme

- 3.4 (U) Ergebnisse der Runden Tische "Landwirtschaft in München" und Aufgreifen der Empfehlungen
Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 02155

Beschlussempfehlung:

Kenntnisnahme

Einstimmig beschlossen

Kenntnisnahme

- 3.5 (U) Bebauungspläne sofort stoppen - Klimatische Gutachten für die Gesamtstadt einführen
Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 02961

Im Kern geht es um einen Antrag im Stadtrat, dass alle Bebauungspläne zunächst getoppt und erst nach der Vorlage eines klimatologischen Gutachtens genehmigt werden sollen.

Beschlussempfehlung:

Wir nehmen es zur Kenntnis. Wir unterstützen das Verfahren auch für Projekte bei uns im Viertel, wie die Orleanshöfe.

Einstimmig beschlossen

Kenntnisnahme

- 3.6 Alternative Begrünungskonzepte
BA-Antrag Nr. 20-26 / B 01790

Der BA hat alternative Begrünungskonzepte an Standorten gefordert, an denen eine Baumpflanzung wegen der Spartenlage nicht möglich ist. Auch hier müssen wir wohl Einzel-Anträge stellen. Das Gartenbauamt muss die dann jeweils prüfen.

Beschlussempfehlung:

Kenntnisnahme

Einstimmig beschlossen

Frau Reitz: Das Baureferat soll nochmals um Prüfung der Begrünung Kuglerstraße Ecke Einsteinstraße gebeten werden (wurde bereits einmal vom BA gefordert und abgelehnt). Von Seiten der Verwaltung sollen Vorschläge gemacht werden für eine alternative Begrünung, z.B. niedrige Hecken, Fassadenbegrünung.

Dem wird einstimmig zugestimmt.

4. **Bürgeranliegen**

4.1 Verlegung der Altglascontainer Lucile-Grahn-Straße Ecke Haidhauser Straße

Der Bürger fordert die Verlegung der Container in eine Nicht-Wohn Gegend

Beschlussempfehlung:

Alternative Standorte sind kaum zu finden, Nicht-Wohn-Gegenden in Haidhausen sehr rar. Der beanstandete Standort entspricht im Prinzip den Ansprüchen. Aber wir lassen prüfen, ob es in der Nähe ein Alternative gibt, beispielsweise auf der gegenüberliegenden Seite der Orleansstraße im Bereich des Toom.

Einstimmig beschlossen

Herr Micksch bittet den Vorschlag bezüglich Toom bzw. Alternativen zu streichen, da der vorhandene Standort das Gebiet gut abdeckt. Ausserdem müssten alle erst über die Grillparzerstraße gehen. Frau Reitz schliesst sich dem an; wohnortferne Orte sind kontraproduktiv. Ausserdem wurde eine Verlegung schon mal geprüft.

Dem wird einstimmig zugestimmt.

4.2 Blühstreifen zwischen Welfenstrasse und Bahnlinie

Verweis auf 3.1

Beschlussempfehlung:

Das Grundstück ist Privatgrund, daher hat der BA kaum eine Handhabe. Zudem hat der Eigentümer erfreulicherweise erst kürzlich eine verstärkte Pflege der Grünfläche angekündigt.

Einstimmig beschlossen

Einstimmig Zustimmung

4.3 Hundefreier Bereich am Zita-Zehner-Platz

Der Zita-Zehner-Platz soll für Hunde verboten werden. Ein zusätzlicher Mülleimer ist gefordert. Blühsträucher und Blumen sollen ihn aufwerten.

Beschlussempfehlung:

Bei dem Platz handelt es sich nicht um Städtische Grünfläche, sondern um Straßenbegleitgrün. Ein Hundeverbot lässt sich daher rechtlich nicht umsetzen. Ob ein weiterer Mülleimer aufgestellt werden kann, prüft die Stadt derzeit noch. Sträucher und Stauden sind auf der Rasenfläche nicht vorgesehen. Dafür will das Baureferat mit einigen Zwiebelpflanzen für Farbe sorgen.

Einstimmig beschlossen

Einstimmig Zustimmung

C Verschiedenes und Termine

1. Berichte von wahrgenommenen Terminen

Herr Meyer berichtet vom Meeting "Handlungsraum 3 - Aktueller Sachstand und nächste Schritte" vom 19.05.2021: Bildungsmanagement wurde für den 5. Stadtbezirk nicht berücksichtigt. Die Forderung, dies zu ändern, sollte an Herrn Kulzer gestellt werden. Herr Meyer listet alle Mängel an Schulen im 5. Stadtbezirk auf.

Herr Spengler bittet um Zusendung der Liste und wird sich an Herrn Kulzer wenden. Herr Pinkow-Margerie, Frau Lankes und Herr Klug würden gerne an dem nächsten Treffen teilnehmen.

2. Nächste UA-Sitzungen

- 2.1 UA Soziales, 14.06.2021, 19.30 Uhr, Videokonferenz
- UA Mobilität, 14.06.2021, 19.30 Uhr, Videokonferenz
- UA Wirtschaft, 15.06.2021, 19.30 Uhr, Videokonferenz
- UA Klima und Umwelt, 16.06.2021, 19.00 Uhr, Videokonferenz
- UA Kultur, 16.06.2021, 19.30 Uhr, Videokonferenz
- UA Planung, 17.06.2021, 19.30 Uhr, Diakonie, Elsässer Straße 30/Rgb.

3. Nächste BA-Sitzung

- 3.1 Mittwoch, 23.06.2021, 19.00 Uhr, Theatersaal im Salesianum, Sieboldstr. 13
- BA-Vorstand, Dienstag, 08.06.2021, 19.30 Uhr, Friedenstraße 40 bzw. Videokonferenz

4. Sonstige Termine

Kultursonntag am 04.07.2021

5. Verschiedenes

Genehmigt:

Für das Protokoll:

gez.

gez.

Jörg Spengler
Vorsitzender im BA 5
- Au-Haidhausen -

Iris Gabriel
Direktorium HA II – BA-G Ost